Der Gesellschafter.

Amts = und Intelligenz = Blatt für den Oberamts = Bezirf Nagold.

eichäft an Röhler edrungen, en beitens elbe auch fl. fiber-

ert.

ng.

Minnonce

divieger-

ditarei-

Beitreben

von hier

d reellite

ler.

tehlende

augerit

r Ware

gner.

mib.

eliterte

ube.

BI.

Buch=

tutt-

lung.

Ericheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und fostet halbjährlich bier (obne Trägerlobn) 1 & 60 d, in dem Begirf 2 &, außerhalb des Begirfs 2 & 40 d. Bierreisterliches und Monateabonnement nach Berhaltnif.

Dienstag den 27. September.

Inertionegebubt im die tspaltige Beile aus gewohnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 2 d,
bei mehrmaliger je 6 d. Die Inferate mitten
ipateitene Morgens 8 Uhr am Tage vor ber
berpussgabe bes Blattes ber Druderei aufgegeben

Abonnements-Ginladuna auf den "Gesellschafter."

Bu bem am 1. Oftober beginnenben 4. Quartals-Abonnement erlauben wir freundlichft eingulaben und wollen Diejenigen, Die bas Blatt nicht für bas gange halbe Jahr beftellt haben, ihr Abon-nement noch vor Ablauf biefes Monats erneuern. Das viertelfahrliche voranszubegahlende Abonnement beträgt bei ber Expedition 80 &, bei bem Poftamt innerhalb bes Begirts & 1, außerhalb bes Begirfs M. 1. 20.

Die Redaktion und Erpedition.

Amtlices.

Ragold.

Landes-Gewerbe-Ausstellung betreffend. Wegen Beinche bes Dentichen Raifers am Dienftag ben 27, biefes Monate bleibt bie Landesgewerbe-Ausstellung fur bas Bublitum ben größten Theil bes Tages geichloffen, was hiemit gur allgemeinen Renntniß gebracht wirb.

Den 26. September 1881.

R. Oberamt. Gantner.

R. Amtsgericht Ragold.

An die Ortsvorfteher. Es wird wieberholt auf bas Ausichreiben in Rr. 102 und 103 bes Gefellichafters, Schöffen und Beichworene betr., hingewiesen, ba immer wieder Bergeichniffe einfommen, ju welchen Formularien vom

Bahr 1879 benügt werben, mahrend die bort abgebrudte Berjugung boch gar nicht mehr gilt. Den 23. Ceptember 1881.

Dberamtsrichtet Dafer.

Ragold.

Reichstags-Abgeordneten-QBahl betreffend. Nachbem burch Berordnung bes Deutschen Raifers vom 31. v. Mts. Die Bornahme ber Bablen amm Reichstag auf

Donnerstag den 27. Oktober 1881 anberaumt worden ift und bas t. Ministerium Des Innern unter'm 15. b. Dits. (Staats-Angeiger Rr. 219) verfügt hat, bag bie öffentliche Anslegung ber aufgestellten Bahlerliften in fammtlichen Gemeinden bes Ronigreiche am Dienftag ben 27. Ceptember b. 3. ju beginnen habe, fo werden die Orisvorsteher angewiesen, nach den Borichriften des S. 8 des Bahlesegle-ments (Regierungsblatt von 1871 Rr. 1 Seite 3 und 5), fowie ber Minifterial-Erlaffe vom 2. Degember 1873 (Minifterial-Amteblatt Geite 265 bis 269), ferner vom 8. Juni 1877 (Ministerial-Amteblatt Geite 235) bas Beitere pfinftlich gu beforgen, und gwar:

1) Die Bahlerlifte, nachbem biefelbe beim porläufigen Abichluß bom Gemeinderath rejp. Theilgemeinberath in ber aus bem Formular jum Bahl-Reglement vom 28. Dai 1870, Rggsblatt 1871, Rr. 1, Anlage A. Seite 13, erfichtlichen Beife beurfundet worden ift, bom 27. September Diefes Jahres an minbeftens 8 Tage lang jur allgemeinen Ginficht auszulegen und ipateitens am 26. Ceptember bie Beit bes Beginns ber Auslegung nach Borichrift bes S. 2 bes Reglements unter Ungabe bes Locals, in welchem bie Anslegung ftattfindet, und un-ter hinweijung auf die Bestimmung bes §. 3

bes Reglements, wie fie in bem gedructen Blacat, welches an bas Rathhaus anzuichlagen, enthalten ift, in ortsüblicher Beife, burch Ansichellen, befannt gu machen,

Bon dem vorläufigen Abichluß der Bablerlifte, fowie davon, daß die Unelegung der Lifte fpateftene am 26. September in ortenblicher Weise vorschriftsmäßig befannt gemacht und mit ber Anslegung am 27. September b. 3. begonnen worden ift.

längstens bis 27. Septbr. Yormittags Anzeige an bas Oberamt gu erftatten. Ueber Einiprachen gegen Die Bablerlifte (§. 3

Des Reglements) hat ber Gemeinderath, in gujammengefesten Gemeinden der Gejamtgemeinderath zu erfennen.

Diefes Erfenntniß und bie Eröffnung an bie Betheiligten muß langftens innerhalb 3 Bochen, vom Beginn ber Auslegung ber Bahlerlifte an gerechnet, alfo fpateftene am 18. Oftober erfolgen. Im Falle ber Berichtigung ober Ergangung ber Lifte ift nach Borichrift

bes §. 4 bes Reglements (vgl. auch die Beiipiele im Formular Unlage A. Geite 14) 50 verfahren.

Beibe gleichmäßig berichtigte Exemplare ber Bablerlifte find am 22. Tage nach bem Beginn ber Ansfegung, fomit am Mittwoch ben 19. Oftober b. 3. unter vorschriftsmäßiger Beurfundung bes Gemeinderathe reip. Theilgemeinderathe befinitib abguichließen, bas zweite Eremplar, welches ber Bahlvorfteber erhalt, unter Singnjugung ber amtlichen Beicheinigung völliger Hebereinstimmung mit dem Banpt-Exemplar. Die Wahlerlifte ift außerdem mit einer Beurfundung ju verfeben, bag und wie lange bie öffentliche Auslegung geschehen, jo-wie bag bie in §. 2, Abs. 2, und §. 8 bes Reglements vorgeschriebenen ortsüblichen Befanntmachungen erfolgt find. (Bgl. bas Formular Unf. A. bes Reglements Geite 14.)

Die pünftliche Ausstellung biefer Beurfun-bung wird ben Ortebehörden befondere einge-

Die Abgrengung ber Bahlbegirte, Die Ernennung bes Bahlvorftehere und feines Stellvertreters und die Bestimmung des Wahllocals für jeden Wahl= bezirt, sowie der Beginn und Schluß der Bahl= handlung wird ipater veröffentlicht werden.

Gebrudte Formulare über Befanntmachung ber Auslegung der Bahlerlifte jum Unbeften am Rathhaus gehen ben Ortsvorstehern zu, Die weiter erforberlichen Formularien werben nachfolgen.

Den 21. September 1881.

R. Oberamt. Guntner.

Ragold.

An die Ortsarmenbehörden. Erhebungen über ben Umfang öffentlicher Armenunterftützung betreffend.

Die denjelben jugegangenen Formulare ju Rachweisung berjenigen Berjonen, welche ber Armenpflege ber Ortsarmenverbanbe anheimgefallen im Jahre 1880/81, find, foweit folde noch im Rudftand find, umgehend vollständig ausgefüllt und beurfundet vorzulegen.

Dberamtliche Befanntmachung vom 9. Geptember 1881, Amtsblatt Rr. 108.)

Den 23. September 1881.

R. Oberamt. Gintner.

Taged : Menigfeiten. Dentides Reich.

. Ragold, 26. Sept. Benten Freitag wurde ber Landesgewerbeausstellung in Stuttgart Die hobe Ehre eines Bejuchs von Seiten Gr. R. R. Dobeit bes beutichen Rronpringen Friedrich Wilhelm gu Theil. Sochsitderfelbe fam im Laufe bes Rachmittage vom Manover bei Ludwigeburg, ftattete bem Bringen Beimar einen furgen Bejuch in ber Redarftrage ab und fuhr, von bemfelben Ramens Des abwefenden Ronige begleitet, 31/2 Uhr bei bem Stadtgarten vor, wo fich Bertreter ber Stabt, ber Oberburgermeifter an ber Spige, und Mitglieber bes Ausschuffes ber Gewerbeausstellung mit vielen Reugierigen versammelt hatten. Ale G. St. Sobeit ausftieg, wurde ihm bon ber Menge ein begeintertes boch gebracht; fobann machte er, bon ben ihn empjangen herren begleitet, einen Bang burch bie Dbftausstellung, wo er mit wurttembergischem Bein Beicheid that, und besichtigte einen großen Theil ber Bewerbeausstellung. Bon besonderem Intereffe war ihm die Bemalbefammlung mit bem großen Schlachtengematbe von Favre bu Faur (Schlacht bei Champigny), bie Alterthumsfammlung, Baffenausftellung von Obernborf, altbeutsche Weinftube. Dit gemaltigen braufenden Sochrnfen wurde ber gefeierte Gelbherr und allgemein verehrte Rafferofohn in ber großen Rellerhalle empfangen, wo er einen Trunf Bieres anzunehmen geruhte. Wie hier, fo überall wurde ber hohe Gajt enthusiaftisch begrüßt und erwiberte immer in bochjt leutfeliger Beije. Gine vorzugliche Militarmufit ipielte im Stadtgarten bie berrlichften Beifen fowohl beim Rommen als beim Geben des hoben Gaftes, ben die eintretende Dunfelheit abhielt, die umfaffende Ausftellung einer eingehenderen Einsichtnahme zu unterwerfen.

Stuttgart, 22. Cept. Ueber bie Entbedung ber fürglich in Stuttgart und Umgebung verübten Steuerbefrandationen, Die einen gerabegu ungeheuren Umfang angenommen haben follen, vernimmt bie "Sch. C." aus guter Quelle Folgendes: Gin biefiges Dienstmadchen war feitens ihrer Berrichaft beauftragt worben, gehn Flaichen Bein ans einer Beinhandlung ju holen und hatte biefelbe bas Diggeschiet, die Glaschen ju gerbrechen. Unter ben ihrem Jammern zuhörenden Berjonen befand fich auch ein Steueroffiziant, ber bas Dienstmadchen über ihren Muftrag auszuforichen wußte. Die feitens besielben angestellten Forichungen führten jur Entbedang einer Angahl Geheimbucher bes Weinhandlers und gaben ben Stenerbeborben voll Anlag, ihre Thatigfeit gu entfalten. Die bei einer Menge von Beinhanblern und Rufern mit aller Strenge burchgeführten Unterfuchungen ergaben benn auch jo bebeutenbe Refultate, bağ jogar von auswärts verichiedene Birthe vor bie Steuerbehörde geladen wurden. leber die Sobe ber verübten Defraudationen girfuliren Gerüchte, Die, wenn mahr, bem Steuerbeutel eine gang erfledliche Summe guführen burften. Bei einem hiefigen nam. haften Sotelbefiger foll fich die Strafe auf nahegu

30,000 M befaufen. Stuttgart, 23. Septbr. Die hierherfunft Gr. DR. bee beutichen Raifere ift nun gang ficher. Der Raifer wird am 27. b. Dt. bier eintreffen, an biefem Tage noch die Ausstellung bejuchen und am 28. be. mit Gr. DR. bem Ronig bie Ronigin wird in Friedrichshafen bleiben - bem landwirthichaftlichen Gefte in Cannftatt anwohnen. Am Rachmittage erfolgt bann ichon bie Beiterreife. Stuttgart, 23, Sept. Se. Raif. Soh. ber

beutiche Rronpring wird heute gegen 1 Uhr im Sofmagen bom Manoverfeld bier eintreffen; hierauf finbet Familientafel bei Gr. Dob. bem Bringen Beimar ftatt. Rach diefer wird der Kronpring Die Ausstellung besuchen und bann bei 3. Ruff. Soh. ber Großfürftin Wera bas Couper einnehmen. R. Refidengichloß bier ift Marichallstafel. Morgen findet die Abreife bes Rronpringen nach Friedrichehafen ftatt, wo Ce. Raif. Dob. mit ber Frau Rronpringeffin gufammentreffen wird. - 3. R. R. D. Die Frau Rroupringeifin Des deutichen Reiches traf beute Mittag 11 Uhr 38 Min, bier ein und feste um 12 Uhr 7 Min., nach im Wartjaal 1. El. eingenommenem Diner, mit bemfelben Buge ihre Reife nach Sigmaringen gum Befuche ber fürstlich hobengollern'ichen Familie fort. Bon bort begibt fich morgen bie hohe Frau jum Bejuche unjeres erlauchten Ronigspaares nach Friedrichshafen, wo fie mit ihrem Gemahl jufammentrifft.

Stuttgart, 24. Gept. G. R. S. ber Rronpring Des Deutschen Reiche und von Breugen ift um 7 Uhr 35 frub mit Extragug nach Sigmaringen und

Friedrichshafen abgereist.

Stuttgart, 24. Septhe. Ein Mitglied des Breisgerichts ber landwirthichaftli men Produftenauditellung, Derr Garteninfpetter Dochft eitet in Tublingen, ift gestern Abend pioplich an einem Derzichiag g feorben. Derfelbe ift in gartnerischen Kreisen besonders befannt durch die vortreifliche und vollfian-Dige Sammlung von Coniferen, weiche er im botanifchen Gor-

ten in Tubingen augelegt und gepflegt bat. Beteben 21: ben rationelle Schweinegucht abwirft, zeigt solgendes Fakture. Ein Bader in Dirfau bei Calw befipt ein jest 2jahriges Mutterlamein, welches bis jest 58 Junge wart. Der Bester nabm für 3 Würfe zulammen 531 .4. 50 d ein. Bor einigen Togen tam ber 4 Wurf, bestehend aus 21

Jungen, jur Welt.

Cannftatt, 19. Cept. Das Bolfefeft enthalt biefes Jahr eine bejondere Bedeutung baburch. baß an bemielben zugleich der hundertjährige Beburtstag bes Ronigs Wilhelm (gebr 27. Gept. 1781) begangen wird. Ronig Bilbeim war befanntlich Begrunder Des Bolfofestes.

Marbach, 23. Gept. Das geftrige Manover wurde nicht abgehalten, ba ber Boden jo vollftanbig burchweicht ift, bag beute fruh nur mit augerorbentlicher Unitrengung ein Weiterfommen ermog-

licht wurde.

Maulbronn, 22. Gept. Deute Mittag bat fich laut "Burgerir." ein lujahriger Rrabe von bier in dem nabegele-gener Bald "Schafenader" erhängt.

Beilbronn, 21. Ceptbr. Der Beingartner-Berein beschidt bie Stuttgarter Obit- und Trauben-Musitellung mit einer zwei Centner ichweren Riefentraube, gebilbet aus ichwarzen, weißen und rothen Tranben. Huch werden einzelne Brachterem. plare von Beinftoden gu ichquen jein.

Bom oberen Bublerthal, 22. Cept. In Deil-berg, Gebe. Bublergell, bat fich eine mufteriofe Weichichte ereignet. Als ein Chemonn nach mehrtögiger Abwesenheit nach Danfe gurüdkebrie, sand er seine Ehefran tobt im Raften des sog, deutschen Ofens. Die sofort eingeletzte Unterjuchung durfte woll Licht über den schaurigen Fall verdreiten.

Eratlobeim, 22. Sept. Deute Abend vor 8 Uhr wollte auf der Statton Maltach (Bahninie Dall-Craissheim)

bei Abgang bes Buges ber Gipfermeifter Einfibel noch ichnell in den Bagen ipringen, glitt aus und tam jo ungludlich unter die Rader, daß er mitten entwei gesahren wurde und auf der Stelle tobt war. Der Berungludte hinterlaft eine trauernde Blitme und mehrere Kinder.

Brandfalle: In Frittlingen, D.M. Spaichingen, am 19. Gept. 1 Wohnhaus fammt Schener; in Rathebaufen, Da. Spaichingen, find 4 Baufer abgebrannt.

Rarlernhe, 22. Gept. Der Fejtzug ift bei gulest eingetretenem berrlichem Wetter glangend verlaufen. Die Berrichaften ftanben auf dem Balton und liegen ben Bug vorüberbefiliren. Der Raifer und ber Ronig von Schweden gaben wiederholt ihre Freude über die Bujammenftellung bes Buges fund, welcher in jeche Abtheilungen alle Gewerte, Stande und Trachten gur Darftellung brachte. Drei Dochgeitoginge, Die grune, Die filberne und Die goldene Sochgeit entiprechender Chepaare darftellend, brachten alle Landestrachten jur Anichauung. Unter begeiftertem Bubel und hurrahrufen befilirten in ben Stragen ungeheure Menschenmassen; es herrschte aber muster-hafte Ordnung. Nach dem Schluß des Zuges entbot der Großherzog den Festausschuß ins Schloß und dankte demselben im Berein mit dem König und bem Kronpringen von Schweben aufs berglichite. Abende funden ein Sofball, fowie Banfette ber Bereine und Bolfebeluftigungen ftatt.

ber "Roln. 3tg ift, wie er feinem Blatt telegra- Die gegenseitigen Einbrude ber Danziger Bufammen-

in langerer Brivat-Audieng empfangen worden. "Der Ronig betonte, fo meldet der Berichteritatter, in berglicher Beife Die Uebereinstimmung der deutichen und ichwediichen Intereisen, jowie jeine aufrichtige Buneigung fur Deutschland. Er brudte jeine innige Freude baraber ans, bag ber Rronpring eine jo gludliche, auf wahrer Bergensneigung berngende Wahl getroffen habe, und jagte, er fei feit davon überzeugt, daß die Beirath ein neues jejtes Band zwijchen Dentichland und Schweden bilden werde. Der bergliche Empfang jeitens ber Bevolferung und ber icone Sejijchmud haben ben Ronig fehr befriedigt."

Die Dangiger Raifergujammentunft hatte, wie es wenigstens ichien, Die damale ichon umlaufenden Gerüchte von der Reife des Konige von Italien nach Bien und Berlin von neuem belebt. Indeffen liegt ber Tag von Dangig ichon verhaltnigmagig lange hinter und und jene Gerüchte haben fich bis jest noch nicht erfüllt, im Gegentheil, fie find fast gang verstummt und nur bier und ba flingt von ihnen in den Spalten der Tagespreife ein ichuchterner Ton nach. Was die öffentliche Meinung in Deutschland anbelangt, jo bat jich Diejelbe allerdings von Anjang an einem geplanten Bejuche Ronig Sumberto, joweit es fich bier um Berlin handelt, ziemlich paffiv, wenn nicht fuhl gegenüber verhalten. Gin furger Rüchtlid auf Die Reihe ber Begegnungen zwijchen Mitgliedern ber preugischen Berricherjamilie und bes italienischen Ronigshauses beweift auch, bag dieje Begegnungen feine tiefen Spuren binterlaffen haben. Die Reihe berfelben wurde burch den Bejuch Des Bringen Karl von Breugen in Rom im Jahre 1872 eröffnet, welchen Ronig Bictor Emanuel im Berbite bes folgenden Jahres in Berlin erwiderte. 1875 weilte ber beutiche Rronpring als Bajt ber italieniichen Ronigofamilie in Floreng und Reapel und im Berbite bejjelben Sahres jand bann bie Bufammenfunft zwischen Raifer Wilhelm und Ronig Bictor Emanuel in Mailand ftatt. Mit Diefer Bujammenfunft war aber auch ber Bobepuntt ber Freundichaft amiichen Deutschland und Italien erreicht und in demjelben Augenblide überichritten; Der angittichen, amifchen Deutschland und Franfreich bin- und berchmantenden Bolitit ber italienischen Staatsmanner ift es juguichreiben, daß biejen Gurftenbegegnungen feine innigere Annaherung zwijchen Deutschland und

Italien gefolgt ift. Trier, 23. Gept. Bijchof Rorum ift Rachmittage 2 Uhr eingetroffen und hielt inmitten einer Brogeifion, woran alle Stadtpfarreien, jehr viele Beiftliche und bas Stadtveroronctentollegium Theil nahmen, feinen Gingug in den Dom, wo das Tebeum ftattfand. Bei ber Begrugung burch bas Domtapitel erwiderte der Bijchof, er werde fich bemuben, ein wurdiger Rachfolger bes bl. Eucharius und beffen Rachfolger im Dienite ber Rirche unter Mitwirfung

ber Beiftlichfeit ju werben.

Bremen, 21. Gept. Mit den heute von bier expedirten Dampfern des Rorddeutschen Lloyd hat fich, wie man ber "Fr. 3." ichreibt, ber 100,000fte Auswanderer in Diejem Sahre über unfern Blag nach Amerita eingeschifft. Da bie im nachften Donate abgehenden Dampfer bereits größtentheils befest find, nimmt man an, bag die Totalfumme ber bis jum Ende bes Jahres über Bremen gereisten Answanderer ungefähr 130,000 Röpfe betragen wird. Dieje Bahl murbe bie vorjährige um ungefahr 60 Brogent überfteigen. Die von Amerita gurudfehrenben Dampfer haben in Diejem Jahre ohne jebe Musnahme volle Rudladungen an Gutern angebracht.

Defterreich-Ungarn. Beft, 21. Gept. Der "Egyetertes" veröffentlicht zwei hochwichtige Depeichen. Die erfte ift in frangofifcher Sprache abgedrudt und lautet die Ueberfegung wie folgt: Gt. Betersburg, 12. Gept. Gr. Daj. bem Raifer von Defterreich, Dlistoleg. Das Glüdwunichtelegramm, bas Du mir aus Unlag meines Geburtstages zusandteft, hat mich fehr ge-rührt und ich bante Dir von gangem Bergen. Ich war febr gludlich, ben Raifer Bilbelm wiederfeben gu tonnen, unferen verehrten Freund, mit welchem uns bie Banbe ber innigften Buneigung verfnupfen. Mlexander. Ferner folgendes Telegramm: Bien, 15. Sept., 4 Uhr 58 Min. Rachmittags. An Se. f. u. f. Apoftolifche Majeftat! Graf Ralnoty telegra-Der nach Rarisruhe entjendete Berichterftatter phirt: "Berr v. Giers, ben ich foeben fab. ift über

phirt, am Donnerstag vom Ronig von Schweben | funft febr befriedigt. Raifer Alleranber ift mit ben erhöhten Befühlen ber Beruhigung und innerer Bufriedenheit gurudgefehrt. Ramentlich hat Die Beisbeit und unerwartete Dagigung ber Sprache bes Fürften Bismard fowohl auf ben Car wie auf Giers einen guten Ginbrud gemacht und fie barüber beruhigt, bag er nach feiner Richtung andere als friedliche Absichten vertolge. Raifer Bilbelm habe auch bie jo befriedigende Meugerung unferes allergnabigften herrn in Gaftein an Raifer Meganber mitgetheilt und hinzugefügt, bag er mit Frende eine Beftatigung ber ihm befannten freundlichen Befühle Gr. t, und t. Apoftolijchen Dajeftat gefunden habe. Rachbem fattiich - und herr v. Giers fonftatirt bies auf dem Gelbe ber außeren Bolitif feine beangftigende Frage vorliege, habe fich bas Gefprach hauptfächlich ber Befampfung ber jogialiftischen Gefahr zugewendet, und auch da habe Fürst Bismard große Boricht und Magigung bei ber Anregung internationaler Dagregeln empfohlen. Berr b. Biere fagt, baß bie bedeutungevollfte Geite ber Dangiger Reife barin liege, daß ber Cgar baburch vor gang Rugland feinen Billen, eine fonfervative und friedfertige Politit ju verfolgen, in unzweidentigfter Beife fundgegeben habe. Sahmerle."

bab

章 48

=

5,55 Sun

Die unbefugte Beroffentlichung ber eben mitgetheilten Depeichen burch ben "Egnetertes" wirft in Defterreich bedeutenden Staub auf. Baron Saymerte fürchtet, daß badurch nicht blos die Empfindlichfeit des Fürsten Bismard (wegen bes in ber einen Depefche enthaltenen Gages von beffen "unerwarteter Mäßigung in ber Sprache") verlett morben fei, jondern, daß man fich auch in Betersburg über die Indistretion verstimmt zeigen werbe. Bas ben thatfachlichen Inhalt ber beiben Depejchen anbelangt, to enthalten biefelben übrigens faum Etwas, was ein neues Licht auf bie gegenseitigen Beziehungen ber brei Raifermachte werfen fonnte. - Begen "Eghetertes" wurde Antlage auf Berletung bes Brief- und Depeichengeheimniffes erhoben.

Italien.

Rom, 22. Gept. Gine Ginigung gwischen ber Rurie und ber preugischen Regierung über bie Bejegung bes Bisthums Gulba ift ergielt : Beneralvitar Ropp and Silbesheim wird Bifchof von Fulba.

Danemart. Ropenhagen, 24. Gept. Gine Berfügung des Königs vom 21. b. hebt bas gegen die Mitglieder der Augustenburgifchen Familie erlaffenen Berbannungebefret auf.

Spanien.

Madrid, 22. Gept. (Rammer.) Martos ertlart bie Gibesleiftung fur einen Eingriff in bie Bemiffensfreiheit. Huch Caftelar proteftirt gegen ben Gib; er fagt, er halte die Religion feiner Borfahren für die einzig mahre, wolle aber für andere bas. Recht, anderer Unficht gu fein. Man muffe Scenen, wie die bei ber Ausweifung Bradlaughs im englischen Barlament, vermeiben.

Franfreid.

Baris, 23. Gept. Der englisch frangofis fiche Sanbelsvertrag ift junachit auf 3 Monate verlängert.

Baul Bert, ber gambettiftifche Rultusminifter in spe, hat vor 450 Lehrern und Lehrerinnen, bie ihm im Balais Royal ein Bantett gaben, eine Rebes gehalten, in ber er ausführte, bag es bie Bolfs gegichillehrer noch lange nicht gut genug hatten und baß ihnen die Republit junächst nur mehr Laft und weniger Lohn gebracht habe; daß es aber bennachst gang anders werben wurbe. Beim Rapitel "Lehrmittel" bezeichnete er u. A. Schülergewehre als unumgänglich nothwendig, da "schon im Rind ber fünftige Solbat herangebildet werben muß"; fein Bahlipruch fei: "burch bie Schule fur bas Baterland !"

England. London, 21. Gept. Mus Amerifa fommt bie für gang Europa beunruhigende Rachricht, bag ein hervorragendes Mitglied ber irijchen Revolutionspartei jungft in bem Staate Illinois Roloradotas fer sammelte, bie, wie es sagte, für ben Export nach England bestimmt jeien, wo fie losgesaffen werben sollen, um englische Rartoffelfelber zu verheeren. Es ift in Folge beifen ben Bollbehörben in ben verschie-benen britifchen Safen Bachjamteit anempfohlen worben, um bie Ginschleppung bes Rafers, wenn möglich zu verhindern.

London, 22. Gept. Die Ronigin veroronete

rico auch idig= lady. igitimptroge ativ=

den

Bu=

Beis-

bes

hiers

be-

fagt, Reise Ruß= rtige und= chen wirft dan= finde ber "un= wor-

burg Was mbe mas. thunbegen des ilda.

tglie- 8 Ber-B ere Ge r den ahren e das. cenen. ijchen

gung

Confidence Connection inisteritais t, diedeis Bolfs- maga 8 un= d ber ; jein

fommt t, baß tionsdofa= t nach werben erichie= fohlen wenn

ronete

eine einwöchige Softrauer fur Garfield, was | ichrieben, in welchem er um eine Belohnung bittet. | und ftredte ihr, wie um Bergeihung bittenb, bie fruber nie bei bem Tobe eines amerifanischen Brafibenten geschehen ift, aber beito lebhaftere Bewilli-

gung erfährt. gung erfatet.
(Der alteste Mann der Belt.) Wie der Londoner medig. Bochenschrift "Lancet" mitgetheilt wird, bat ein Bürger von Bogota in Salvador Anspruch auf diesen Schrentitel. Nach seiner eigenen Angabe jählt er 180 Jahre, aber seine Nachbarn behanpten, dast er viel alter sei. Er ist von dalbipanischer Abstannung, beidt Bichael Solis und seine Ersteng wird von Dr. Hernandez bezengt, dem versichert wurde, dast, als einer der "ältesten Einwohner" ein Kind war, dieser Mann ichon als ein Hundertjähriger galt. Seine Unterschrift im Jahre 1712 ist, wie man sagt, unter denienigen von Personen entdeckt worden, welche zur Errichtung eines gewissen Klosters beitrugen. Dr. Bernaudes fand Diefes merfwürdige Indivibuum bei ber Gartenarbeit. Seine Saut war pergamentahn-tich, fein Saar so welk wie Schnee; es bedecte fein Saupt wie ein Turban. Er ichrieb fein tanges Leben seinen sorgial-tigen Gewohnheiten ju: er iht nur einmal des Tages eine halbe Stunde lang, weil er glandt, daß mehr Speile, als in einer halben Stunde gegenen werden kann, in 24 Stunden nicht verdant werden könnte. Er ist gewöhnt worden, den 1. und 15. eines jeden Monats zu saften und an diesen Tagen so viel Basser als möglich zu trinken. Er wählte die nabrhaftesten Speisen und verzehrte Ales kalt.

Rugland.

Betersburg, 21. Cept. Der Beamte Großmann, ber ben Diebitahl von 80,000 Rubel in ber Reichsbant verübte, wurde mit feiner Beliebten bei Riga verhaftet.

In Riem ift von ber Adminiftration eine Berordnung ertaffen, der gufolge es ben Studenten mofaischer Konfestion untersagt ift, im Centrum ber Stadt gu wohnen. Denselben find zwei entferntere Quartiere ale Bobnfit angewiefen.

Ruffifdes. Ein Tiffifer Blatt ergabit: Reulich erfrantte ploplich Die gange Garnifon bes Stadtchens Djurgeti nuter cholerachnlichen Symptomen. Sofort wurde aus Ku-tale telegraphisch ein Militar-Arzt herbeigerusen; bis zu der Anfantt dedichen gelang es aber dem Orbsarzte, zu constati-ren, daß die Soldaten in Folge Genusses verdorbenen Mehles ertrauft seien, welches aus dem letzen türkischen Kriege als unbeanchbar fibrig geblieben mar, bennoch aber auf Befehl bes Regiments Commandanten jum Brodbaden verwendet werden munte. Das hierdurch ersparte Geld behieft der Oberft für sich. Auch der ans Autais angefommene Militär-Arzt conftatirte dieselbe Ursache der Erfranfung des gangen Regiments, indem er von dem Commishord einem Schweine gab, welches fury barauf unter gleichen Bergiftunge-Sumptomen verendete. Deffenungeachtet gab ber Militar-Argt in feinem amtlichen Berichte "ungestunde Luft" als Urjache der plöplichen Erfrankung ber ganzen Garnison an. - Echt ruffifch ift auch die That-lache, daß auf der Orel-Witeboter Bahn im Juli die Maschtniften augewielen wurden, an b Stellen auf einer Strede von 74 Berft vorsichtig zu fahren, weit die Schwellen verfault seien. Die Eisenbahnverwaltung genirt sich also nicht, den schlechten Zustand der Bahn sogar amtlich zu documentiren, statt die fanten Schwellen durch gesunde zu ersehen.

Bofia, 20. Sept. Die fürftliche Regierung bat neuer-bings eine Boltszählung bornehmen laffen, beren Refultate jeht von der offiziellen Zeitung publizert worden find. Danach bat Bulgarien im Ganzen 1 998 600 Einwohner. Das Guitenthum besigt nur brei Stabte mit einer Einwohnerzahl über 20 000, namlich Ruftichuf mit 26 867, Barna mit 24 649 und Sofia mit 20 541.

Bafhington, 22. Hug. General Chefter Arthur leiftete beute Mittag auf bem Rapitol in Gegenwart des Rabinets, ber Richter des oberften Berichts und mehrerer Mitglieder bes Genats und bes Rongreffes ben Prafibenteneib. Gine babei von ihm verlejene Abreije ipricht ben Schmerz und Abichen über bas Attentat aus, rubmt bie Borguge Beneral Barfields und bie ebelmuthigen Beitrebungen besselben, namentlich die von ihm vorgeichlagenen Magregeln gur Abichaffung ber Digbrauche. Geine Bemühungen für größere Sparjamfeit in der Berwaltung und um Sebung der Bohlfahrt bes Lanbes, ferner fein Streben für Erhaltung ber freundschaftlichen Beziehungen zu andern Rationen - alles bas werbe ftets einen bantbaren Biberhall im Bergen des Bolls der Bereinigten Staaten finden und werbe von ihm, als bem Rachfolger Garfields, jum Bortheil des Landes ver-werthet werden. Richts bedrohe in unsern auswärtigen Beziehungen die Rube, gumal jest. Bur Ginverulung einer außerorventlichen Gestion sei tein Anlag vorhanden. Er fei durchbrungen von der Große und bem Ernft feiner Berantwortlichfeit, er übernehme bie ihm burch die Konstitution auferlegte Aufgabe, indem er auf den göttlichen Beiftand, fowie auf die Tugenden, ben Patriotismus und bie Weisheit bes amerifanischen Bolfes rechne. Gine Proflamation General Arthurs fest auf Montag einen allgemeinen Trauer- und Buftag an.

Bafhington, 22. Gept. Guiteau hat, als thm die Rachricht von dem Tode Garfields mitgetheilt wurde, unter bem Ausrufe: "Es ift Gottes Bille" einen Brief an ben Brafibenten Arthur ge-

Der ichlaue Buriche ipielt alfo abermals ben Bahn-

Bafhington, 22. Gept. Gine Liga bat fich gebilbet, welche erffart, bag, falls Guiteau burch feine Runite ins Irrenhaus gebracht werben follte, fie ihn herausholen und Innchen werde. Rein Ur= meeforps werbe fie baran hindern.

Bafbington, 22. Gept. Ein neuer teleffopifcher Romet wurde in Rafhoille in der Racht vom 19. Gept. 3 Grad nörblich von Beta Birginis entbest. Brof. Rochefter fab am 20. Gept. Morgens ben lange emparteten Ente'ichen Rometen in ber Rabe von Beta Murigae

Guiteau empfing die Runde von bem Tobe bes Brafibenten mit großer Aufregung und fagte, er wurde die That nicht verübt haben, wenn er hatte ahnen fonnen, daß fie fo viel Leiden verurfachen wurbe. Menschengruppen find um bas Befangniß herum bemerft worden und man fürchtet, daß fie in bas Wefangniß bringen und ben Morber lunchen werben. Die Gefängnigmache ift verftarft

Dandel & Berfehr.

Nagold. 26. Sept. (Hopfen.) Mehrere Käuse zu
93 A: Emmingen: 1 Kaus zu 75 und 80 A
Tübingen. (Hopfen.) Ein Quantum von 35 Etr.
à 100—105 A je nach Qualität versaust.
Kürnberg, 21. Sept. (Hopfen.) Wärttemberger:
Brima 115—130 A, bto. Sefunda 100—110 A, Babilde
Prima 100—115 A, bto. Sefunda 90—98 A, Cijäiser Prima
110—115 A, bto. Sefunda 85—100 A
Tübingen, 23. Sept. (Obsis und Kartosselsmarkt.) Husuke 2. To Säde.
Berlanst wurden Repsel zu
6—7 A, Birnen zu 6 A bis 7 A 50 s pt. Sad. —
(Schweinemarkt.) Milchschweine 9—13 A, Läuserschweine

Heilbronn, 22. Sept. Objt 4 . 60 d bis 5 pr. Ctr., gebrochenes Objt 2 . 60 d bis 2 . 20 d bas Simri. Kartoffeln, gelbe, 2 . 60 d, Burjtfartoffeln 2 . 80 d per Centner.

Serebeim (Baihingen.) (Obst.) Borrath 1000 Ctr. Aepfel; Raufer erwünscht.

Gva's Comter. (Fortfetung ftatt Schluß.)

- Bu Silfe! Bu Silfe! jammerte fie jest laut und fturgte nach ber anbern Thur, burch welche ihr icon auf ihr Gefdrei zwei Diener entgegenfturgten, benen fie fich wie ohnmachtig in bie Arme fallen ließ.
— Zum Argte . . . fcnell! hauchte fie unb

beutete erichopft auf ihren Gatten. . . . Gin Schlagfluß . . . o, ich glaube, er . . . ift . .

Gine große Aufregung entftand; ein Sins und herrennen im Corribor; bie Diener fturgten bavon, um Mergte gur Stelle gu holen; Olga murbe behutfam auf eine Canapee niebergelegt und balb barauf erichien auch Amanda jum Tobe erichredt auf ber Schwelle.

Gie ftarrte ihren Bater an, fah beffen Dunb: wintel leicht vergerrt, feine Mugen halb gefchloffen und glafern. Gie trat haftig naber und ergriff bie bereits ertaltenbe Sand bes Tobten.

Gie ichlug ben Blid nach oben; bann betrach. tete fie lange ihre Stiefmutter, biefe regte fich nicht

- Rimm von mir ben letten Liebesbienft an, flufterte fie, indem fie ihrem tobten Bater bie Mugen gubrudte. Dir ift mohl! wollte fie bingufeben . . aber fle griff trampfhaft nach ihrem Bergen . . . nun erft tamen ihr Thranen und ichnell verließ fle bas

Olga fam balb wieber gu fich, b. h. fie gab ihre Berftellung enblich wieber auf. Die berbeigeeils ten Mergte tonftatirten, bag herr Gelbit . . . einem Schlagfluß erlegen fei . . . Olga mar gufrieben bamit; fie hatte ja nicht gemorbet . .

Sofort fdrieb fie an Gir Sope folgenben Brief:

"Mylorb! Meine Sand gittert, inbem ich Gie bierburch von einem neuen Erquerfall in Renntnig feten muß. Deinem theuren Gemahl ift ber Tobesfall bes herrn v. Fintenburg fo ju Bergen gegangen, bag er vom Schlage getroffen, feinen Beift aufgab und mich als Bittme und Erbin feines Bermogens trauernd gurudließ. Gie, mein Berr, find ber Erfte, an welchen ich mich in meiner Bereins

samung wende. Wenn ich mir die Bitte erlauben barf, Gilen Gie gu

Olga Gelbit." Diefen Brief mußte ein Bote fofort ins Sotel gu Gir Sope tragen; ingwijden begab fich Olga gu ihrer Stieftochter ins Bimmer.

Ihrer pereinfamten

Sie war überrafcht, biefe fo gefaßt gu feben,

Sanbe entgegen.

- Du haft ben Bater, ber Dich gartlich liebte, verloren fagte fie fanft.

Die fleine Amanba redte fich ftolg auf und ftieß bie Banbe Olga's gurud.

- Wir haben nur noch mit einander ju rech-nen, nichts weiter! fagte fie. Und auch biefe Gorge meinerseits werbe ich einem Rechtsanwalt übertragen. - Ginfaltiges, tropiges Rinb! perfette Diga

höhnifch und verließ bas Bimmer ichnell. Sie nabm nun eine Leichenbittermiene an und

beorberte ben altesten Diener felber mit fich in ibr

Gie gab biefem Manne, ber ichon vor ihrer Berheirathung mit Gelbig in bes Letteren Dienften ftanb, alle Unweisungen binfichtlich ber Beerbigung. Gie felber, meinte fie, fuble fich von bem boppelten Trauerfall gu febr angegriffen, um irgend Etwas felbft beforgen gu tonnen. Auch fie fei nicht in ber

Lage, Jemand zu empfangen, ausgenommen Gir Bope. Der Diener verfprach benn auch Alles beftens auszurichten. Olga blieb nicht lange allein, ber Eng= lander murbe gemelbet und betrat balb barauf bas Bimmer.

Doch was war bas? . . . Gir Sope hatte fic feinen iconen Bart icheeren laffen, nur ein Schnurr= bart mar fteben geblieben! Bie ber Dann baburch veranbert war! Er hatte eine Aehnlichkeit . . . mit wem boch?

Bum Rachbenten barüber blieb für Olga taum Beit. Die ablichen Beileibsbezeigungen von ber einen, Dantesworte von ber anberen Geite - bamit vergingen bie erften Minuten, mabrent welchen Diga mit größter Mufmertfamteit ben Englander beobachtete.

Gie fpielte bie tiefgebeugte, verlaffene und alleinftebenbe Bittme mit großer Birtuofitat, fo bag Gir Sope icheinbar in Meberwallung feiner aus Mitleib und Reigung gujammengefagten Gefühle fich nicht enthalten tonnte, ihr Sanb an feine Lippen gu fuhren.

Sie ließ es ruhig geschehen und heftete ihre buntlen Mugen fragend auf ihn.

- Gie find nicht verlaffen, Dabame, fagte er bewegt, erinnern Gie fich ftets, bag Gie in mir einen Freund befiten, ber aufopferungsfahig und . . . burch feinerlei Rudfichten gebunben ift; boch . laffen Gie mich ichweigen, mein Berg reißt mich fort und wir haben noch Pflichten gegen bie Tobten gu

Olga wollte faft bas Berg por Freude fpringen! Der reiche Englander hatte fich ichnell genug in ihren Regen gefangen. Gie lentte bas Befprach auf bie Erbichafteregulirung und fragte zugleich, ob bas Befcaft megen bes Fabrifetabliffements burch ben Tob bes herrn Gelbit als zerichlagen betrachtet werben

- Reineswegs, Mabame. Bas wolten Gie fich auch mit ben Gorgen befaffen, Die bie Leitung eines folden Etabliffements immer im Gefolge bat, ermiberte Sir Sope. Ueberlaffen Sie Alles ber Bufunft und . . . mir!

— Ja, Ihnen, meinem einzigen Freunde? ver-fette Olga. Doch nun tommen Sie. 3ch hoffe, bie Dienerschaft wirb bie Leiche bes herrn . . . meines Gemahls icon aus bem Bimmer fortgefcafft haben; tommen Gie, wir wollen gemeinschaftlich bie binter= laffenen Bapiere burchgeben.

Gir Sope verbeugte fich und folgte ber voranraufchenben Dame in bas Arbeitszimmer Gelbig'.

Bie erichrad fie aber, als fie bier Amanba und mehrere frembe herren antraf, bie fich bereits mit ben aufgefundenen Papieren gu ichaffen machten und icon mehrere Badden verflegelt hatten.

(Schluß folgt.)

Allerlei. "But geputt, ift halb gefüttert", fagt ber Cavallerie-Offizier zu ben Refruten, wenn ihnen Striegel und Rartatiche bei ber erften Unterrichtsftunde im Stalle übergeben werben. Auch fur ben Rubitall gilt bies. In ber Gachi. Landw. Beitschrift beißt es: "Eine Ruh, welche gewöhnt war, bes Tags zweimal mit Striegel und Burfte forgsam gereinigt zu werben, wurde zum Zwed eines Bersuchs innerhalb 14 Tagen gar nicht geputt. Die Milchmenge betrug in Diefer Beit gerabe 11 Liter weniger, als in 14 Tagen vorher, obwohl in ber Fütterung und fonftigen Pflege gar nichts geandert worden war.

R. Amtsgericht Ragold.

wird erlaffen jum Bollgug einer zweitägigen Gefängnifftrafe gegen ben wegen Korftbiebitable verurtbeilten 36 Jahre alten Schmied Gottlieb Butefunft von Saiterbach, welcher an Weih-nachten 1880 von feiner Beimathge-meinde sich entfernt, im Marz und Upril in Rottenburg gearbeitet bat, und nun mit unbefanntem Aufenthalt abweiend ift.

Den 24. Ceptember 1881. Umterichter Mager.

In bem Ronfureverfahren über bas Bermögen ber Eva Maria Rall.

ledigen Sanblerin von Simmerefeld, ift gur Brufung ber nachträglich angemelbeten Forderungen Termin auf Dienstag ben 11. Oftober 1881,

Bormittage 9 Uhr. in bas Rathhaus in Altenitaig anbe-

Magold, ben 23. Geptbr. 1881. Lipps, Gerichtsichreiber bes Röniglichen Amtsgerichts. Revier Gimmersfeld.

2Begbau-Accord.

Um Donnerstag ben 29. Geptember b. 3., Bormittage 9 Uhr.

wird in ber Sonne in Simmerefeld bie heritellung einer 420 m langen Wegplanie im Staatewald Rleinhummelberg veraccordirt.

Roftenvoranichlag im Bangen 272 M Revier Engflöfterle.

Bei bem am Mittwoch ben 28. bs. Dits. im Balbhorn babier ftattfinbenben Stammholgverfauf fommen aus ben Waldtheilen Wanne 15, Dietersberg 5, Bilhefopf 3 (wiederholt) Langeharbt 1 und vom Scheidholg ber huten Engflösterle und Langehardt noch weiter gur Berfteigerung :

1 Eiche mit 0,23, 11 Buchen mit 5,10, 7 Birfen mit 2,13, 1 Ririchbaum mit 0,08 7m.

Donnerstag ben 29. Gept. b. 3., Nachmittags 2 Uhr. verfaufe ich wegen Wegzugs im Wege des Anfitreichs

1 großträchtige Ruh 1 frijchmellige Ruh (1. Ralb) famt Ralb und ca. 55 Etr. gut eingebrachtes Ben und Dehmb.

Forftwächter Robm. mohrdorf.

Unterzeichneter fest 3 valtab,

26-30 3mi haltend, billig bem Ber-

Rarl Rillinger, Rufer.

Magold. Reinsten

empfiehlt billigit

Gottlob Schmid.

Amtliche und Frivat-Bekanntmachungen.

Schwarzwald-Bienengüchter-Berein



Dem am Mittwoch ben 28. September ftattfinbenben Gefellichaftszug nach Stuttgart tonnen fich bie Mitglieder obigen Bereins

anichliegen jum Befuche ber Lanbes. Bienen-Ausstellung in Cannftatt. Abgang Morgens 7 Uhr in Nagold. Bice Borftand.

Magold.

In berfelben wird grundlich Unterricht ertheilt. Honorar bei 10 Theil-nehmern à 5 M Theilnehmer wollen fich fpateftene bie Enbe biefes Monats

ber Rebaftion.

28 ildberg.

Dantjagung. Für die vielen Beweife berglicher Theilnahme, die uniere nun felige Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Tochter Friederife Seeger, geb. Schlad, wahrend ihres langen Rrantenlagers erfahren durfte, fowie fur die gablreiche Leichenbegleitung und ben erhebenden Bejang bes verehrlichen Rirchengefangvereins fagen wir hiemit unfern berginnigiten Dant.

> 3m Ramen ber Sinterbliebenen ber trauernde Gatte: Schmidmeifter Jatob Seeger.

> > Bielsbaufen.

Dantjagung.

Die Leichenbegleitung ber Marie Schrägle, alt Lindenwirthe Bitme. war eine fo zahlreiche une ehrenvolle, bejonbere von Seiten Muswartiger, baß ich hieffir jowohl, ale aud für bie während ihrer Rrantheit



Sinterbliebenen Lindenwirth Raufer.

Ragold

7 jährigen Brann-Ballachen fest wegen Entbehrlichfeit bem Berfauf aus



Biegeleibefiger Raufer. Emmingen.



Joh. Martin Martini. Bimmermann

28 ilbberg.

Rleider= und Dem=

bringt in empjehlende Erinnerung Ernft Dengler, Spitalvater. Rener weißer

Ober-Elsässer Wein

ift vom 27. d. Dt. an 3n haben bei Giebenrath & Alinger.

Gesellschaftssahrt zur Landes=Gewerbe= Ausstellung.

Dieselbe findet Mittwoch ben 28. Geptember (Boltsfeittag), Abgang Morgens 7 Uhr, ftatt. Huch Auswartige fonnen bieran Theil nehmen und wollen fich baber zeitig anmelben. 6. W. Baifer'iche Buchhandlung.

Abonnements-Einladung.

Die "Deutsche Reichspost"
iritt am 1. Ottober ihren zweiten Jahrgang seit ihrer Uebersiedelung von Frantsurt nach Stuttgart an. Es ist ihr gelungen, in dieser furzen Zeit nicht nur ihren Leictreis erheblich ju vergrößern, sondern auch ihren Gegnern Achtung abzugewinnen. Die "Beutsche Keichopal" batt furchtlos und treu das Sanner des Beutschen Reiches boch, ohne Menschenfurcht tritt sie ein jur die durch eine verschitte Gesedung schwere geichädigten Intersen des Deutschen Bottes, namentlich des Sandwerkers und des Fanernkandes. Die "Beutsche Keichopal" delt die Schäden alle aus, an welchen unser Bolt frantt, und niemand, dem es um der Seinigen Zulaust und um das Bohl seiner Mitbürger ernstlich zu then ist, sollte, namentlich arg siches der bevorsischen den Keichopanablen, versäumen, ein Prodes den niement auf die "Deutsche Reichofiebenben Reichslagsmahlen, verjanmen, ein Brobrabonnement auf Die "Deutide Reiche-

ischenden Keichslagsmahlen, versämmen, ein Probeabonnement auf die "Deutsche Reichspoft" zu machen.

Die "Deutsche Keichspoft" bringt eine fülle von theils politisch interessantem theils unterhaltendem Lefestoff und dietet ihren Lefern prompt und in sorgsältiger Answahl, was man von einem Blatt ihres Umsanges erwarten tann: Lettartisch, Tagesübersichten, alle wichtig n Borgänge im Deutschen Reiche wie im Ansland, alle Tagesneutsgeteten aus Siddentschaften des mentlich aus Bayern und Bürttemberg, schone Erzählungen, die Famistennachelchten des Schwäde. Merkur" und anderer Blätter. Sie ersteut sich eines gleichnaftigen nach dichten Lesetsteises unter dem Adel, der Geschlickeit und dem soliden Bürgerstande in Bürttemberg. Bayern und den benacharten süddentschaften Staaten und empfieht sich deshalb vorzüglich zum Inserten. Unstittliche und Schwindel-Annoneen werden niche ausgenommen.

Die "Bentsche Beichspoft" ist das bisligke söglich erigeinende Blatt Eutsgarts und kostet durch deren Agenten vezogen in Stuttgart monatlich nur 60 Pfg. Alle Bostanstaten unchmen Abonnements an zu 2 Ma. 65 Pfg. pro Chartal, einschlichteilt aller Bosig diftere Anglichen und faserligen Abonnement lader höstlich ein

Die Redaktion der "Deutschen Reichspoft" in Stuttgart.



Zuträglicher und billiger als alle Bitterwasser.

Sanft lösend. Für Leidende aller Altersklassen anwendbar.

tal

lad

für

Do

zirf

Ber

Sah

wer

Dom über

Den

bie

For

verle

die

werf

geme

dort

Tod

ange

tean

jelbjt

Staa

es m

nijehe

grane

Men

Jami

Sido

Sahre

Bolio

entbre

hat i

des s

dem

ander georol

enthis

Prospekte, welche u. A. auch zahlreiche Urtheile aus Fach-kreisen über die Wir-kung und Unschüdlichkeit enthalten, sind in den nachverzeichneten Apotheken gratis zu ha-ben. — Man verlange aus-drücklich Apothelier Elek. Brandt's

Schweizerpillen. welche nur in Blechdosen, enthaltend 50 Pillen & M. 1.— und kleineren Versuchsdosen, 15 Pillen à 35 Pfg. zu haben sind. Jede Schachtel lichter Schweizerpillen muss obiges Etiquett, das weisse Schweizerkreuz in rothem Grund darstellend und den Namenaug des Verfertigers tragen.

Nagold Apotheker Oeffinger, Haiterbach Apotheker Schmid.

Magold.

Gottlob Schmib.

Ebhanfen. 200 Mari

Pfleggelb hat gegen gefes liche Sicherheit jogleich jum Ausleihen parat Joh. Gg. Gauß, Tuchmacher.

Frucht. Breife.

Ragold, ben 24. Ceptember 1881. Rener Dintel . . . 7 90 9 50 Bohnen 8 50 8 23 aizen 14 - 12 29 11 20

Bittualien-Breife. Ragold, ben 24. September.

Geftorben:

Den 24. Gept. : Richardt, Gohnlein bes Imanuel Ludwig Saufler, Tuchmachers, 1 3ahr 6 Mon. 8 Tag alt. Beerd, ben 26. Cept., Rachm. 1 Uhr.

Sirm im entiter Arbateur: Errin wond. I in Magelb. - Drid und Berlag bie G. 28. Jailer iden Buddaiblung in Ragad.